

Jugendbüro zieht Bilanz

Viele Erfolge trotz des Ortswechsels

Neu-Isenburg (DZ/ba) – Die Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsene beim Übergang von der Schule in den Beruf ist Aufgabe des städtischen Jugendbüros, das jetzt seinen Tätigkeitsbericht für 2009/2010 vorgelegt hat. Ziel sei es, die individuellen Voraussetzungen für den Zugang zu Ausbildung und Beschäftigung zu verbessern. Angesprochen werden vor allem Jugendliche mit oder ohne Hauptschulabschluss, aber auch Realschüler und Abiturienten. Neben einem umfangreichen Beratungsangebot, auch für Lehrer und Eltern, und der aktiven Akquisition von Ausbildungs- und Praktikaplätzen werden vielfältige Veranstaltungen durchgeführt.

Ein wichtiges Ereignis für die Einrichtung war 2010 der Ortswechsel: Mit der Unterstützung durch die Jugendlichen der „Mobilen Jugendhilfe“ ging der Umzug des Jugendbüros und der Initiative „Alt hilft Jung“ in die neuen Räume in der Hugenottenallee 88 reibungslos über die Bühne.

Unverändert blieb das Angebot an Beratung und Hilfe: 419 junge Menschen haben 2009/2010 die Leistungen des Jugendbüros in Anspruch genommen, davon haben sich 193 Jugendliche (46 Prozent) bei zwei bis fünf Terminen beraten lassen. Fast die Hälfte der Beratenen hatte einen Migrationshintergrund, Es zeigt sich, dass vor allem die niederschweligen Angebote zur Kontaktaufnahme eine große Bedeutung haben.

Ergänzt wird das Beratungsangebot durch individuelle Partnerschaften beziehungsweise dem „Coaching“ der 18 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Initiative „Alt hilft Jung im Jugendbüro“. Angeboten werden Bewerbungstrainings oder auch Nachhilfe in Englisch, Deutsch oder Mathe.

„Berufsvorbereitende Maßnahmen, die erst nach der Schulzeit beginnen, kommen zu spät“, wird erläutert. Hier hätten sich die Seminarangebote des Jugendbüros bewährt wie zum Beispiel das „Übergangsmanagement“ für die achte und neunte Hauptschulklasse. In den letzten beiden Schuljahren würden vier Seminarmodule zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung durchgeführt. Die Pädagogen könnten die Praktikumssuche unterstützen und kontinuierlich motivieren und aktivierend eingreifen. Vernetzt wird dieses Angebot mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur. „Im Sommer 2010 schafften 21 Prozent der Hauptschulabgängerinnen und – abgänger den direkten Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung, bei den Reaschulabgängern lag der Anteil bei 33 Prozent“, wird berichtet

Mit der Ausbildungsplatzakquisition und den Aktivitäten des Ausbildungsforums wie zum Beispiel der jährlichen Berufsinfobörse habe das Jugendbüro 2010 wieder 233 Ausbildungsplätze vermitteln können, darunter auch viele für Hauptschüler. Auch die

Themen „Maßnahmen zur Gewaltprävention“ und „Schulverweigerung“ sind beim Jugendbüro angegliedert.

Das Jugendbüro ist unter der Rufnummer (06102) 17415, Fax (06102) 26031 oder E-Mail: jugendbuero@neu-isenburg.de zu erreichen. Geöffnet ist die Einrichtung montags bis donnerstags von 12 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.